Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: 41-42 (1961-1962)

Rubrik: Historische Abteilung : Sammlungsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HISTORISCHE ABTEILUNG

SAMMLUNGSBERICHT

Wie in früheren Jahren, so hat auch während der beiden Berichtsjahre eine stattliche Zahl von Museumsfreunden die Sammlung der Historischen Abteilung durch Schenkungen und Depositen um Wesentliches bereichert. Ihnen allen sei hiermit für die Förderung und die Aufmerksamkeit, die sie dem Museum entgegenbrachten, der herzlichste Dank ausgesprochen. Mancher Gegenstand konnte ein Lücke schließen oder sogar einzelnen Sammlungsgebieten ein neues Gepräge geben. Deshalb seien dem Zuwachsverzeichnis einige Bemerkungen vorausgeschickt, wobei es nicht möglich sein wird, auf jedes einzelne Geschenk Bezug zu nehmen. Wir müssen uns mit der Auswahl der wichtigsten Objekte begnügen.

GESCHENKE

Die Einwohnergemeinde der Stadt Bern überließ dem Museum die Originalfigur des sogenannten *Anna-Seiler-Brunnens* an der Marktgasse, da diese infolge des gefährdeten Erhaltungszustandes nicht mehr der Verwitterung ausgesetzt bleiben durfte und durch eine Nachahmung ersetzt werden mußte. Mit dieser Brunnenfigur hat der aus Freiburg stammende Bildhauer Hans Gieng, dem diese Figur infolge stilistischer Verwandtschaft mit anderen gesicherten Werken des Künstlers zuzuschreiben ist, um 1548/1549 eine Temperantia darzustellen versucht, der dann im mittleren 19. Jahrhundert eine Benennung nach der Stifterin des Inselspitals, Anna Seiler, zuteil wurde.

Einem bernischen Sammler und Kunstfreund verdanken wir dreizehn kolorierte Umrißradierungen mit *Ansichten der Stadt Moskau von Gabriel Lory Vater und Sohn*. Im Jahre 1955 hatte die Eidg. Kommission der Gottfried Keller-Stiftung bereits fünfzehn Blätter aus der gleichen Serie der russischen Veduten mit den Ansichten der kaiserlichen Schlösser in Petersburg, deren Verleger Johannes Walser in Herisau war, als Depositum für Schloß Oberhofen zur Verfügung gestellt. Somit wären nun 27 (ein Blatt ist doppelt vorhanden) der insgesamt 31 Radierungen zählenden Folge von russischen Ansichten in der Sammlung des Museums vereint. Über die Entstehung dieser hochinteressanten Blätter, die uns einen kultur- und sittengeschichtlichen Querschnitt aus der Regierungszeit des Zaren Paul I. und Alexanders I. vermitteln, wurde ausführlich in der Wegleitung der Sonderausstellung «Werke der Empirezeit» im Schloß Oberhofen berichtet. Dort sind die einzelnen Blätter von Fräulein Eugenie Lange ausführlich beschrieben, und neben geschichtlichen Erklärungen auch Hinweise zur Topographie von Petersburg und Moskau

Abb. 1. Gabriel Lory (1763–1840) u. a., Vue de la Porte Sainte et de ses environs à Moscou. Um 1800. Geschenk eines Berner Sammlers

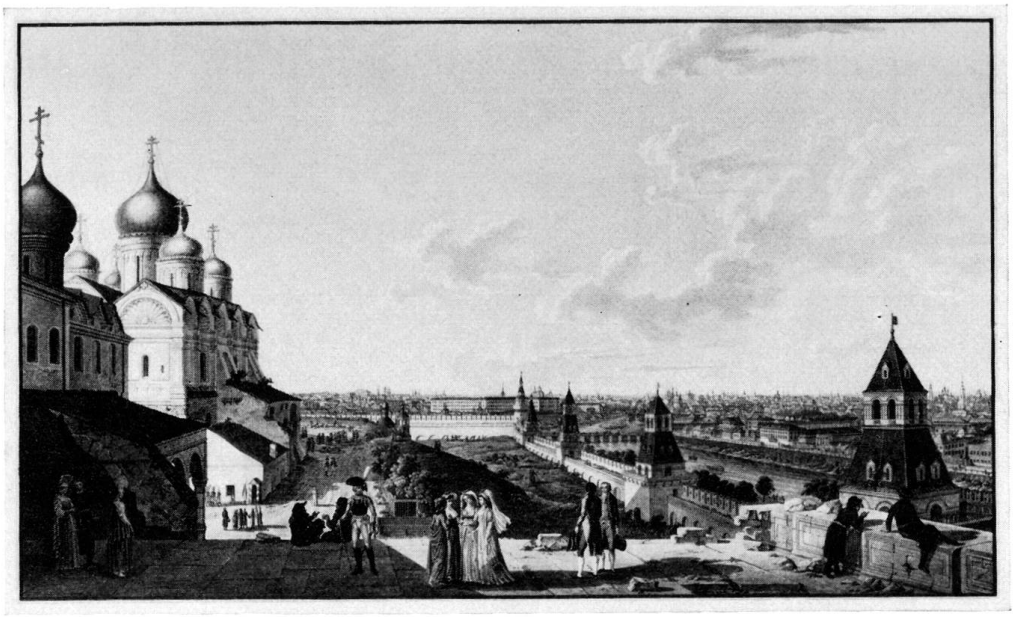

Abb. 2. Gabriel Lory (1763–1840) u. a., Vue de la Ville de Moscou, prise de la gauche du Balcon du Palais Impérial. Um 1800. Geschenk eines Berner Sammlers

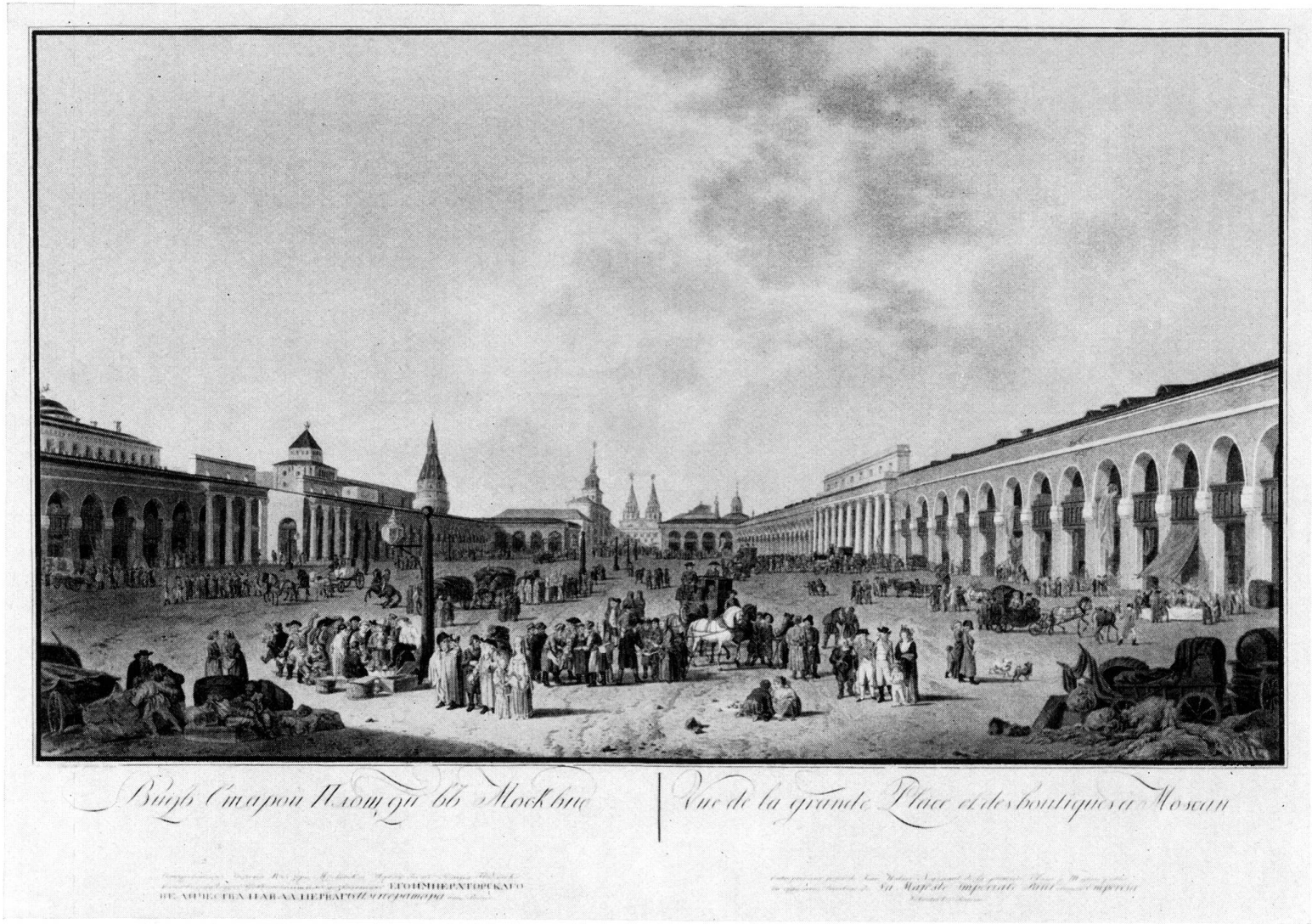

Abb. 3. Gabriel Lory (1763–1840) u. a., Vue de la Grande Place et de ses boutiques à Moscou. Um 1800. Geschenk eines Berner Sammlers

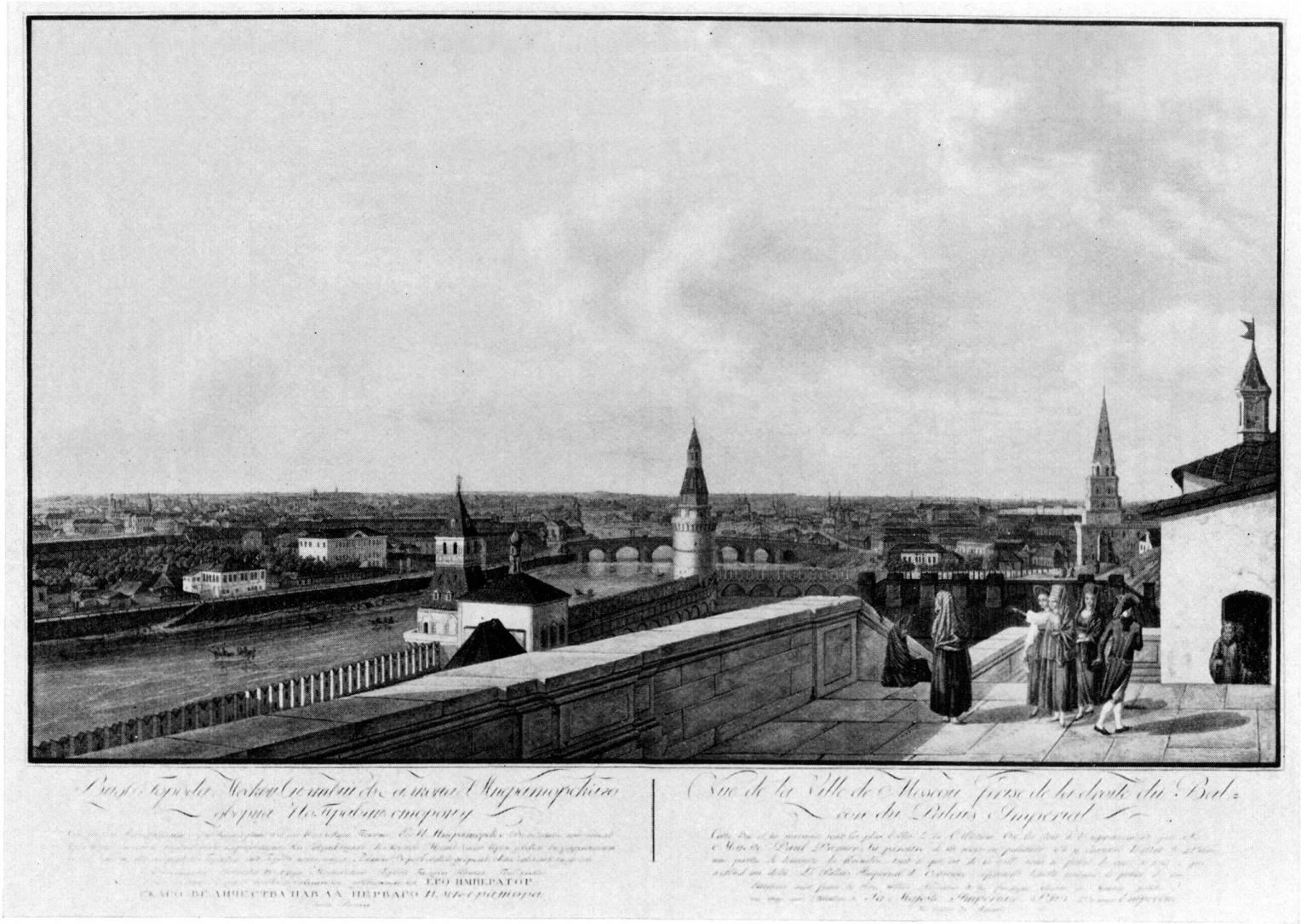

Abb. 4. Gabriel Lory (1763–1840) u. a., Vue de la Ville de Moscou prise de la droite du Balcon du Palais Impérial. Um 1800. Geschenk eines Berner Sammlers

beigefügt. Auch möchten wir an dieser Stelle auf die Jahresberichte der Gottfried Keller-Stiftung von 1952/1953 und 1954/1955 verweisen (Abb. 1–4; vgl. S. 28ff.).

Zu unserer Freude durften wir die kurz auf die Lorystiche folgende Schenkung des im Empirestil gehaltenen *Mobiliars der Großfürstin Anna Feodorowna* von Rußland (1781–1860) aus der Elfenau in Empfang nehmen. Die Donatorin, Frau Alix v. Wattenwyl, die seit einigen Jahren in Cologny bei Genf lebt, hat selbst ihre Jugendjahre in dem bernischen Landhaus Elfenau verbracht und noch inmitten der Möbel aus dem Besitze der Großfürstin gelebt. Ihr ganzes Interesse galt denn auch der von einem traurigen Schicksal verfolgten und fern ihrer Heimat lebenden Großfürstin. Auch ihre literarische Tätigkeit (bekannt unter dem Namen Alville) war mit mehreren Veröffentlichungen der Biographie Anna Feodorownas gewidmet[1]. Um so mehr freute sich die Direktion des Museums, daß die Donatorin das Elfenau-Mobiliar noch zu ihren Lebzeiten dem Museum schenkte, um damit der Großfürstin im Schloß Oberhofen eine dauernde Erinnerungsstätte errichten zu können. Das Mobiliar selbst, in Mahagoni und Nußbaum gearbeitet, ist größtenteils französischen Ursprungs und vertritt den reinen Empirestil. Es besteht aus einem Tisch, einem Canapé, sieben Fauteuils, zwei Hockern, einem Klappstuhl und einem Schreibsekretär. Dieser ist einzigartig wegen seiner feuervergoldeten Bronzebeschläge. Die leicht vorkragende obere Schublade ruht auf zwei bronzenen antiken Männerköpfen, die, eine Art Kariatyde, auf ihrem von der Fußleiste aufstrebenden, leicht aus der Front vorspringenden Holzsockel stehen. Um den runden Tisch mit weißer Marmorplatte gruppieren sich sechs Fauteuils, worunter drei verschiedene Typen vertreten sind. Die Armlehnen der Fauteuils sind mit stilisierten Schwänen oder mit Köpfen von Sphingen und Königen in ägyptisierendem Stil, deutliche Auswirkungen des ägyptischen Feldzuges Napoleons, beschnitzt. Ein etwas größerer Fauteuil besitzt noch den alten, aus der Empirezeit selbst stammenden Überzug, mit einem in «petit-point»-Technik gestickten Blumendekor. An dem gestickten Klappstuhl soll die Großfürstin eigenhändig ihre Geschicklichkeit erprobt haben. Sonst sind sämtliche Fauteuils und Hocker mit einem Überzug aus grünem Stoff mit gelben Empiremotiven (Lorbeerkranz und Leier) versehen. Empire-Möbel sind in Bern nicht so zahlreich anzutreffen wie etwa in den Städten der Westschweiz. Infolgedessen sind sie auch in unserem Museum schlecht vertreten. Die Donatorin hat mit ihrer beachtenswerten Schenkung unserem Museum ermöglicht, eine von Frankreich aus sich entfaltende Stilepoche, die sich aber auch in der Schweiz in bescheidenerem Rahmen durchsetzte, zur Schau zu stellen, und somit den Überblick über frühere Wohnkultur, besonders im Raume Berns, zu erweitern (vgl. S. 28ff.).

1 Die Schweizer Jahre der Großfürstin Anna Feodorowna von Rußland, Bern 1947. — Des cours princières aux demeures helvétiques, Lausanne 1962. Auf S. 171/172 hat die Autorin einige Gedanken zu dem Empire-Mobiliar der Großfürstin geäußert.

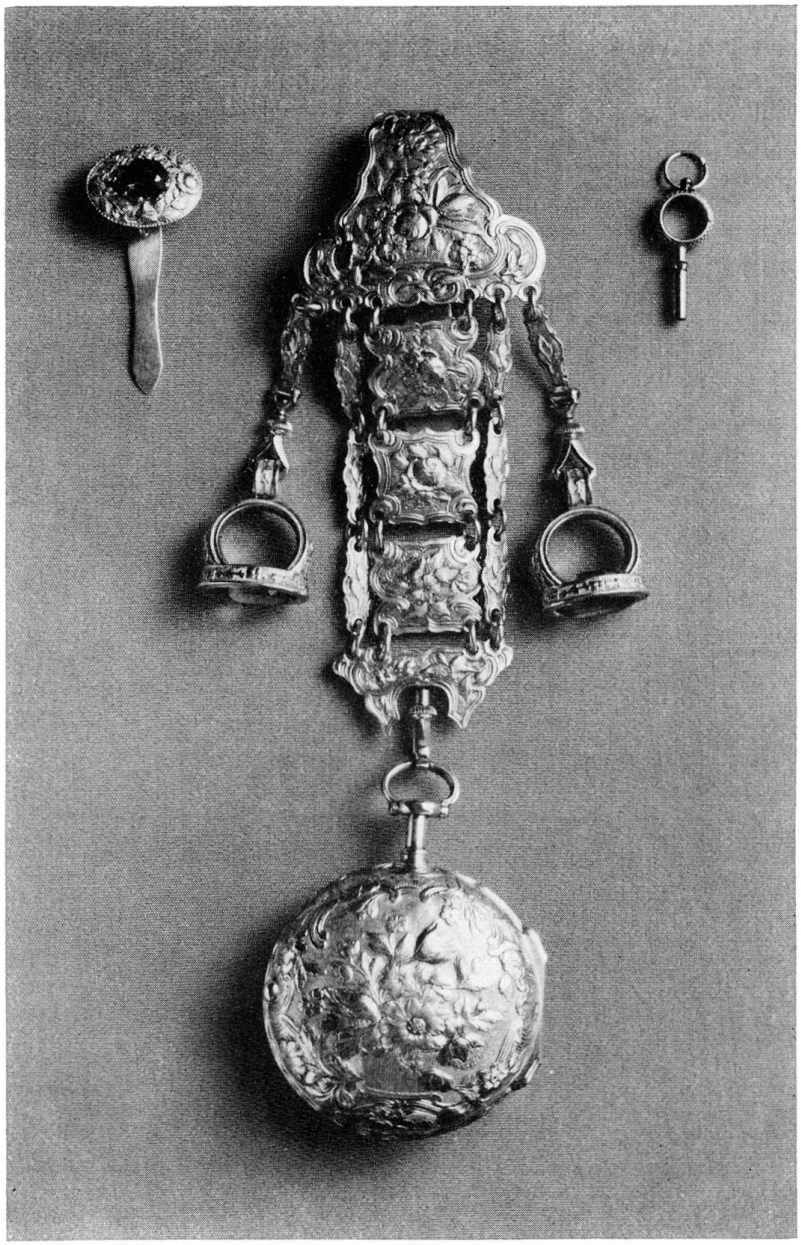

Abb. 5. Golduhr mit Châtelaine, Paris, um 1755. Legat Frl. Ida von Herrenschwand

Mit einer Reihe von Geschenken bedachte uns der Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums. Als erstes sind zwei an Münzauktionen in Luzern und Basel ersteigerte *Goldmedaillen* zu nennen, die Friedrich II., König von Preußen, seinem Berner Anwalt Johann Rudolf Wyß im Jahre 1778 schenkte. Die beiden Medaillen werden im Jahrbuch in einem gesonderten Aufsatz behandelt (s. S. 403). Eine vorzüglich erhaltene, 1594 datierte *Kabinettscheibe des Hieronymus Stettler,*

Vogt in Frienisberg, konnte der Museumsverein aus Berner Privatbesitz erwerben (Abb. 16). Dieses Glasgemälde ist für uns von besonderem heraldischem Interesse, weil es das alte Wappen wiedergibt (vor rotem Grund eine goldene Pflugschar über goldenem Dreiberg sowie drei goldene Sterne und ein Gerbernmesser), das die Familie Stettler vor 1716 führte. Diese altbernische Familie hat ja mit Erhalten des Adelsdiploms im genannten Jahr durch Kaiser Karl VI. auch ein neues Wappen angenommen. Es handelt sich hier um das erste Objekt unserer Sammlung, das das alte Stettler-Wappen wiedergibt. Das *Bildnis des bernischen Schultheißen Niklaus Friedrich v. Steiger* (1729–1799) stammt aus Basler Privatbesitz. Des von Anton Hickel gemalten und 1787 datierten Porträts ist in einer kleinen Abhandlung gesondert gedacht (s. S. 141 ff.). Das Museum besaß bis jetzt von Niklaus Friedrich v. Steiger nur zwei kleine Brustbildnisse in ovalförmigem Rahmen von Felix Maria Diogg und Daniel Mottet. Das Gemälde von Anton Hickel dagegen zeigt uns den Schultheißen und Staatsmann in seiner offiziellen Tracht als höchsten Würdenträger der alten Republik Bern. Das in traditionellem Stil der bernischen Schultheißenporträts gehaltene Bildnis, das demjenigen der Stadtbibliothek an künstlerischer Qualität und Ausdruckskraft in keiner Weise nachsteht, gehört mit zu den guten Gemälden bernischer Porträtkunst des 18. Jahrhunderts. Der alljährlich dem Direktor vom Verein zur Verfügung gestellte Handkredit erlaubte den Ankauf eines Tellers aus *Sèvres-Porzellan* mit Darstellung des Schlosses Lucens, der in einem gesonderten Aufsatz seine Würdigung finden wird (s. S. 162 ff.), und zudem noch die Erwerbung einiger bernischer *Silberschmiedearbeiten* des 18. und frühen 19. Jahrhunderts.

Fräulein Ida v. Herrenschwand (verstorben im Oktober 1961), die schon in früheren Jahren die Sammlung mit Geschenken bedachte, vermachte testamentarisch dem Museum einige *Goldschmiedearbeiten,* deren frühere Besitzer namhafte Berner waren. Eine in Paris angefertigte *Golduhr von 1755 mit Châtelaine* (Abb. 5) gehörte dem Arzt *Johann Friedrich v. Herrenschwand* (1715–1798), der 1750 als Chefarzt der Schweizergarde und Leibarzt des Herzogs von Orléans in französischen Diensten stand. Er wird die Châtelaine möglicherweise als Abschiedsgeschenk erhalten haben. Eine *goldene ovale Dose* mit eingelegten Bernsteinplättchen und aufgesetzten Brillanten (Abb. 6) hat ebenfalls Johann Friedrich v. Herrenschwand von König Stanislaus von Polen erhalten, dessen Leibarzt in Warschau er von 1764 bis zu seiner Rückkehr in die Schweiz um 1779 war. Eine weitere kleinere Dose stammt aus dem Besitz der Elisabeth v. Büren, der Gemahlin des Schultheißen Niklaus Friedrich v. Steiger. Als Letztes sei noch die über zwei Meter lange goldene *Ratsherrenkette* genannt, die aus der Familie v. Jenner an den Vater der Donatorin gelangte.

Der Galerie Stuker in Bern verdanken wir die Schenkung einer *Gemüseschüssel,* die ein Pendant zu der vom Museum erworbenen Fayenceschüssel aus *der Manufaktur Willading* ist und vom gleichen Service stammt (Abb. 7), sowie eines fassonierten *Lenzburger Fayencetellers* aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts mit manganbraunem Chinesendekor.

Abb. 6. Goldene Tabakdose, 2. Hälfte 18. Jh. Legat Frl. Ida von Herrenschwand

Die Liste der Geschenke möchten wir schließen mit der Erwähnung eines *Klaviers*, das um 1850 in der weltbekannten Klavierfabrik Pleyel in Paris gebaut wurde. Es wurde uns von dem ehemaligen Botschafter der Niederlande in Bern, von S. E. Jongkher Snouk-Hurgronije und seiner Frau Gemahlin in liebenswürdiger Weise zugedacht.

ANKÄUFE

Unter den verschiedenen Erwerbungen aus Museumsmitteln, die teils sehr wertvolle Ergänzungen der bestehenden Sammlungsgruppen bedeuten, seien als erstes drei *Fayencen aus den Manufakturen von Bern und Lenzburg* hervorgehoben. Nachdem es an der Auktion der Berner Fayencen aus der Sammlung W. A. Staehelin (Galerie Stuker, Bern) nicht möglich war, einige repräsentative Erzeugnisse aus der Manufaktur des *Franz Rudolf Frisching* in der Lorraine (tätig von 1760 bis etwa 1777) zu erwerben, gelang es uns diesmal, in der Galerie Stuker einen fassonierten Dessertteller mit einem vorzüglich und in leuchtenden, frischen Farben gemalten Blumendekor zu ersteigern (Abb. 8). Ebenfalls bernischer Herkunft ist die gleich-

Abb. 7. Platte, Manufaktur Willading, Bern, um 1760. Geschenk Galerie Jürg Stuker

zeitig erworbene Gemüseschüssel mit Blumen und Insektendekor, deren schwarze Marke «W» auf eine Entstehung in der bernischen Fayencefabrik des *Augustin Willading* hindeuten dürfte. Die Schüssel stammt aus einem größeren Service, das durch die Auktion auseinandergerissen wurde. Aus der gleichen Auktion stammen auch noch eine große, ovale, manganbraune Deckelterrine mit einem Blumendekor (Abb. 13), sowie eine große, ovale Platte mit fassoniertem Rand und Blumen und Insekten in manganbrauner Bemalung. Beide Fayencen sind in der Lenzburger Manufaktur, die von *Johann Jacob Frey* von 1775 bis 1798 geleitet wurde, hergestellt. Ebenfalls zu den Zierden eines schönen, festlich gedeckten Tisches gehören drei an einer Auktion der Galerie Stuker erworbene *Silberschmiedarbeiten.*

Abb. 8. Teller, Manufaktur Frisching, Bern, um 1760. Ankauf

Als ein gelungener Ankauf muß das *Tablett* mit fassoniertem Rand aus der Werkstatt des Berners *Friedrich Samuel Christen* gewertet werden, da Tablette in achteckiger Form in Bern äußerst selten sind. Eine kleine, verschließbare Holzkassette, wohl eine Arbeit des Kunstschreiners *Christoph Hopfengärtner* (1758—1843), enthält zwei silberne Teedosen in rechteckigen Formen sowie zwei silberne offene Henkelgefäße für Zucker (Abb. 9). Das Holzkästchen mit den um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert angefertigten Silberschmiedearbeiten dürfte ursprünglich als Reisenecessaire gebraucht worden sein. Die im Museum noch spärlich vertretene Gruppe von schweizerischem Silber aus der Empirezeit erhielt eine Erweiterung durch eine ovale *Deckelschale* des in Lausanne tätig gewesenen *François Gély* (Abb. 15).

Diese Waadtländer Arbeit bildet in unserer Neuaufstellung von schweizerischem Silber ein schönes Gegenstück zu einer als Depositum ausgestellten Zuckerschale des Zeitgenossen G. A. Rehfues.

Eine für die Geschichte der bernischen, aber auch schweizerischen Uhrenindustrie interessante *Pendule* konnte aus Basler Privatbesitz erworben werden. Die Pendule soll nach Angaben des Verkäufers im Weißen Haus in Basel gestanden haben. In dem im Stil Louis XIV und in Boulle-Arbeit mit französischen Beschlägen ausgeführten Gehäuse ist ein Uhrwerk eingebaut, das aus der Werkstatt von Josué Robert (1691–1771) in La Chaux-de-Fonds stammt. Die Pendule selbst dürfte um 1730 herum zusammengesetzt worden sein. Unterhalb des Zifferblattes befindet sich ein Emailschildchen mit der Bezeichnung «Fonc et Fils a BERNE». Die Werkstatt von Mathaeus Funk und dessen Sohn Daniel Funk ist aber urkundlich erst 1753 erstmals nachgewiesen. Die Pendule kann möglicherweise schon früher in der Werkstatt des Mathaeus Funk zusammengesetzt worden sein. Das Firmenschildchen deutet aber darauf hin, daß die Pendule zwischen 1750 und 1770 aus dem Verkaufsmagazin Funk und Sohn nach Basel verkauft wurde. Die Uhr ist somit ein interessantes Belegstück dafür, daß im Atelier des Ebenisten Funk und seines Sohnes Daniel auch Pendulen aus verschiedenen von auswärts bezogenen Bestandteilen zusammengestellt und verkauft wurden.

DEPOSITEN

Ein kurzfristigeres Depositum von Frau Dr. Kipfer-Losinger, Münsingen, gestattete uns, in der Eingangsvitrine des Museums während einiger Monate eine stattliche Zahl schöner, *antiker Gläser* auszustellen, die in verschiedenen Gebieten des Mittelmeergebietes gesammelt wurden.

Eine aus romanischer Zeit stammende *Tuffsteinfigur vom alten Kirchenturm in Goldswil* fand als Dauerleihgabe der Kirchgemeinde Ringgenberg einen neuen Platz in der Sakristei der Schloßkapelle von Oberhofen.

Wie schon in früheren Jahren, gelang es der Eidg. Kommission der Gottfried Keller-Stiftung, wiederum zwei Kunstwerke bernischen Ursprungs zu erwerben und in unserem Museum zu deponieren. Diesmal handelt es sich um zwei *Glasgemälde* des 16. Jahrhunderts aus Basler Privatbesitz. Die ältere Scheibe, die einen Bannerträger der Stadt Nidau wiedergibt, wird um 1530 vermutlich in der Werkstatt des Glasmalers *Ulrich Ban* (geb. um 1500, gest. vor 1576) entstanden sein (Abb. 10). Das jüngere Glasgemälde, eine bernische Ämterscheibe, gilt als ein Werk des *Hans Zehnder* (1555–1635) aus dem Jahre 1579 (Abb. 11). Die Rundscheibe, die in radialer Ordnung sämtliche Wappen der bernischen Ämter und in der Mitte zwei Löwen als Schildhalter und die Wappenpyramide Bern-Reich enthält, ist neben den bereits in unserer Sammlung vorhandenen zwei Scheiben gleicher Art (Inv.-Nr. 1915, Lukas Schwarz zugeschrieben, 15. Jahrhundert, und Inv.-Nr. 368, Hans Funk zu-

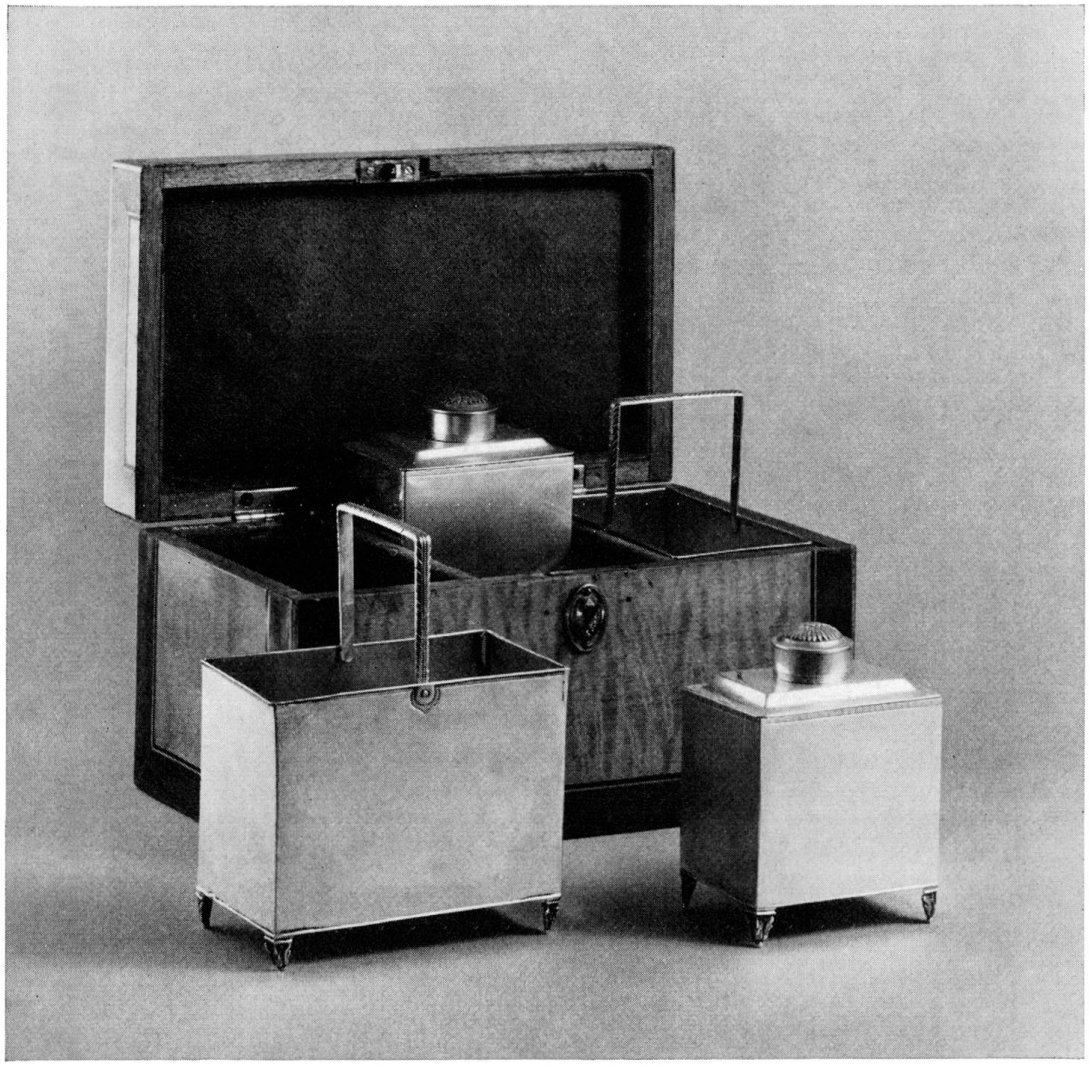

Abb. 9. Ahornkassette mit Tee- und Zuckerdosen, Ludwig Friedrich Brugger, Bern, Ende 18./Anfang 19. Jh. Ankauf

geschrieben, 1530) eine willkommene Ergänzung, da sie noch die Wappen der im waadtländischen Untertanengebiet liegenden Ämter einschließt.

Unsere Textilsammlung, wohl der bedeutendste Sammlungskomplex der Historischen Abteilung, wurde mit zwei interessanten Leihgaben von Herrn Dr. Kurt v. Steiger bereichert. Eine 1568 *gestickte Taufdecke* mit den Wappen des bernischen Schultheißen Johannes Steiger und seiner Gemahlin Magdalena Nägeli, der Tochter von Hans Franz Nägeli, war ursprünglich für den erstgeborenen Sohn Johann Steiger bestimmt. Leider war dem Täufling, für den gleichzeitig auch ein *Wickelband* aus kostbarer Seide, Gold- und Silberlahn gewirkt wurde, nur ein kurzes Leben von einigen wenigen Monaten beschieden. Wickelbänder aus jener Zeit sind äußerst selten und schon gar solche, die mit den Wappen des Elternpaares und einer Jahres-

Abb. 10. Ulrich Ban (um 1500–vor 1576) Zuschreibung, um 1530, Bannerträger von Nidau. Depositum Eidg. Gottfried Keller-Stiftung

zahl versehen sind. Diesen beiden Textilien ist im Jahrbuch eine eigene Abhandlung gewidmet (s. S. 108ff.).

Der Gesellschaft zu Ober-Gerwern verdanken wir einige sehr wertvolle Leihgaben, die mit der Familie v. Steiger (mit schwarzem Steinbock im Wappen) in engster Beziehung stehen. Als erstes wäre der *Freiherren- und Wappenbrief* zu nennen, den Friedrich Wilhelm, König von Preußen, am 10. Dezember 1714 für *Christoffel v. Steiger* (1651–1735) ausstellen ließ (Abb. 14). Der in rotem Samt eingebundenen Urkunde, die das in vorzüglicher Malerei ausgeführte Familienwappen der Steiger enthält, ist ein an goldener Kordel haftendes Siegel beigefügt. Das Siegel mit dem königlich-preußischen und brandenburgisch-kurfürstlichen Wappen liegt in einer

Abb. 11. Hans Zehnder (1555–1635), 1579, Berner Ämterscheibe.
Depositum Eidg. Gottfried Keller-Stiftung

silbernen Kapsel. Als weitere Leihgabe sind drei goldene Medaillen zu erwähnen, die in einem speziellen Aufsatz des nähern gewürdigt werden (s. S. 403). Mit einer *Medaille* an goldener Kette hat der Doge von Venedig, Aloisyus Mocenigo, den Johann Heinrich Steiger (1662–1724) bedacht. Mit den beiden anderen Medaillen ehrte der preußische König Friedrich I. den Christoffel v. Steiger. Zu den Medaillen gesellt sich noch ein *Anhänger,* ein Porträtmedaillon, das Emanuel Steiger (1642 bis 1709) vom kurfürstlich-sächsischen Hof als Geschenk erhalten haben soll. Zu den Leihgaben der Gesellschaft zu Ober-Gerwern gehören auch noch zwei kleine französische *Orden* «Mérite Militaire», eine Auszeichnung, die der französische König Ludwig XV. an nichtkatholische Offiziere verlieh.

Der ansehnliche Bestand an bernischen *Familienporträts* fand durch die Leihgaben von Frau Elisabeth v. Wyttenbach-Thormann mit 21 Bildnissen aus der Familie Wyttenbach u. a. eine wertvolle Bereicherung.

Einige zierliche *Empiremöbel,* ein runder Tisch, ein Nachttisch und sechs Stühle, von Herrn und Frau Ferdinand Dufour-Bordier in Damaskus, möblierten an der Empire-Ausstellung im Schloß Oberhofen den Raum mit den Ansichten der Stadt Petersburg. Ferner gelangten vier Louis-XV-Stühle und eine Chaiselongue aus der gleichen Epoche als Depositum der bereits genannten Leihgeber in den neu eingerichteten Räumen des zweiten Stockwerks im Museum selbst und im Gartensaal in Oberhofen zur Ausstellung.

Robert L. Wyß

ZUWACHSVERZEICHNIS DER HISTORISCHEN ABTEILUNG

1961

MALEREI, ZEICHNUNG, GRAPHIK

Bildnisse

37507 Unbekannter Maler, um 1813: Bildnis des Johann David Wyß (1743–1818), Pfarrer am Berner Münster. Öl auf Leinwand. H. 118,5 cm, B. 92,5 cm.
Depositum Dr. *Robert L. Wyß, Bern.*

37673 Bildnismedaillon eines unbekannten Herrn, 17. Jh. Brustbild, in emailliertem Rahmen. H. 5,5 cm, B. 4,3 cm.
Depositum *Gesellschaft zu Obergerwern, Bern.*

37899 M. G. Eichler (nach Anton Hickel): Portraitstich des Arztes Johann Friedrich von Herrenschwand (1715–1798). H. 16,8 cm, B. 13,8 cm.
Legat Frl. *Ida von Herrenschwand, Bern.*

Topographische Ansichten

37479 G. Engelmann (nach Mongin und Adam): «Vue de la Jungfrau et de la Fête des Bergers célébrée an 1808 au pied du Château d'Unspunnen». Lithographie. H. 40 cm, B. 55 cm.
Geschenk *Museumsverein.*

37509 George Harley (1791–1871), 1822: «La porte inférieure à Berne Suisse». Ansicht der Untertorbrücke mit Brückenturm und äußerem Torbogen, von Osten gesehen. Bleistiftzeichnung. H. 22,4 cm, B. 28,3 cm.

37670 R. Dickenmann, 19. Jh.: «Oberhofen vers l'Eiger, Mönch et Joungfrau au lac de Thoune». Aquatinta. H. 8,9 cm, B. 12 cm.
Ankäufe.

37761–73 Gabriel Ludwig Lory, Vater (1763–1840), Mathias Gabriel Lory, Sohn (1784–1846) und S. Daniel Lafond (1763–1831), um 1800: Russische Ansichten. 13 kolorierte Umrißradierungen aus der «Walserschen Prospektensammlung» (Abb. 1–4, S. 35–37 und Abb. 12).
37761: «Vue du Kremlin et de ses environs à Moscou».
37762: «Vue de la Porte Sainte et de ses environs à Moscou» (Abb. 1).
37763: «Vue des montagnes de glace pendant le carneval à Moscou».
37764: «Vue de la Place de Podnovinsky à Moscou ...».
37765: «Vue de Troitski prise du Couvent de Béthanie ...».
37766/67: «Vue que l'on découvre de la Terrasse du Palais Impérial de Colomenski ...». Zwei verschiedene Ansichten.
37768: «Vue du Pont de pierre et de ses environs à Moscou prise du petit pont de bois près de la Tour du Coin».
37769: «Vue du Kremlin à Moscou prise du Pont de pierre».
37770: «Vue de la Grande Place et de ses boutiques à Moscou» (Abb. 3).
37771: «Vue du pont de la Jaouse et de la maison de Mr. Chapkine à Moscou».

37772: «Vue de la Ville de Moscou prise de la droite du Balcon du Palais Impérial» (Abb. 4).
37773: «Vue de la Ville de Moscou prise de la gauche du Balcon du Palais Impérial» (Abb. 2).
Geschenk eines Berner Sammlers.

Wandmalerei

37822/23 Berner Nelkenmeister, um 1495–1497: Zwei Fragmente aus der alten Antonierkirche in Bern, von der unteren Reihe der Ostwand.
Nachtrag zu Jb.BHM 1957/1958, S. 60 (Inv.-Nr. 36812–18).

Heraldik

37722 Johann Emanuel Wyß (1782–1837): Wappen der Herrschaft Oberhofen. Aquarell. H. 31 cm, B. 23,2 cm.

37723 Johann Emanuel Wyß (1782–1837): Wappen Pourtalès-Castellane Norante. Aquarell. H. 26,6 cm, B. 23 cm.
Depositen Dr. *Robert L. Wyß, Bern.*

PLASTIK

Stein

37699 Männliche Tuffsteinfigur vom Turm der Kirche Goldswil, 11./12. Jh. H. 131 cm.
Depositum *Ev.-reform. Kirchgemeinde Ringgenberg (Friedhofkommission).*

TEXTILIEN

Uniformen

37934 Komplette Luftschutzuniform, 20. Jh. (Waffenrock, Stiefelhose, Mütze, Ledergamaschen, Schuhe).
Geschenk *Otto G. Rey, Bern.*

Stickereien

37860 Leinendamastdecke mit zweifarbiger Leinenstickerei, 19. Jh. H. 104 cm, B. 81 cm.
Geschenk Frau *Elisabeth Webel, Lahr, Deutschland.*

Spitzen

37859 Tüllspitze mit Blumenmuster, 19. Jh. L. 110 cm, B. 57 cm.
Geschenk Frau *Elisabeth Webel, Lahr, Deutschland.*

METALLARBEITEN

Edelmetalle

37809 Silberlöffel, 1800/1810, wohl Ludwig Friedrich Brugger, Bern. L. 20,4 cm. *Ankauf.*

37897 Ovale, goldene Tabakdose, 2. Hälfte 18. Jh. Deckel und Boden mit durchbrochenem Blumen- und Rankenornament, auf dem Deckel Mädchen mit Blumenkorb, auf dem Boden großer Blumenkorb, in verschiedenfarbigem Gold. Seiten horizontal in drei Streifen unterteilt, in jedem Streifen durchbrochene Vierpässe. H. 3,3 cm, B. 7,5 cm, T. 4,5 cm (Abb. 6, S. 41).

37898 Golddose, Paris, 3. Viertel 18. Jh. Geschweifte Ovalform mit getriebenem Kartuschenornament. H. 1,9 cm, B. 6 cm, T. 4 cm.

37900 Goldene Ratsherrenkette, 18. Jh. Aus kleinen unverzierten Goldringen. L. 205 cm.
Legat Frl. *Ida von Herrenschwand, Bern.*

Abb. 12. Gabriel Lory (1763–1840) u. a., Vue de la Place de Podnovinsky à Moscou, d'où l'on voit les balançoires pendant la fête de pâques sur la dite place (Ausschnitt)
Geschenk eines Berner Sammlers

Orden

37671/72 Zwei französische Orden «Mérite militaire». 1759 von Ludwig XV. für Verdienste nichtkatholischer Militärs gestifteter Orden. H. 5 cm, B. 3,6 cm. Depositum *Gesellschaft zu Obergerwern, Bern.*

HOLZBEARBEITUNG

Möbel

37694 Schreibpult, 17. Jh. H. 83,3 cm, B. 90,5 cm, T. 78,5 cm. *Ankauf.*

Holzgeräte

37696 Hölzerner Kerzenstock, 17. Jh. H. 20,5 cm. Depositum *Hermann von Fischer-Stettler, Muri b. Bern.*

Schnitzereien

37458 Holzmodel mit Männer-, Frauen- und Kinderköpfen, gestochen von F. Riecker, 1824. H. 18,8 cm, B. 4,8 cm. Geschenk Dr. *Robert Müller, Bern.*

KERAMIK

Fayencen

37848 Quadratische Platte, Manufaktur Willading (?), Bern, um 1760. Fassonierte Form mit Blumen- und Insektendekor und rotem Randstreifen. Schwarzmarke «W» und «2». Dm. 24,5 cm. Geschenk *Museumsverein.*

37849 Quadratische Platte, Manufaktur Willading (?), Bern, um 1760. Entsprechend vorangehender Nummer, aber ohne Marke. Dm. 24,5 cm. Geschenk *Galerie Jürg Stuker, Bern* (Abb. 7, S. 42).

37850 Teller, Manufaktur Frisching, Bern, um 1760. Fassonierte Rundform mit Blumendekor und braunem Randstreifen. Dm. 25 cm (Abb. 8, S. 43).

37851 Deckelterrine, Lenzburg, 18. Jh. Leicht gebauchte Ovalform mit manganbraunem Blumen- und Insektendekor. Henkel und Deckelknauf in Astform. Manganmarke $\frac{3\ \text{P.}}{\text{R.}}$ H. 20 cm, B. 35 cm, T. 20 cm (Abb. 13).

37852 Platte, Lenzburg, 18. Jh. Fassonierte Ovalform mit manganbraunem Landschaftsdekor. Manganmarke $\frac{2}{\text{P}}$ F. L. 44,5 cm, B. 32 cm.

Ankäufe.

Abb. 13. Deckelterrine, Lenzburg, 18. Jh. Ankauf

37853 Teller, Lenzburg, 18. Jh. Fassonierte Rundform mit manganbraunem Chinesendekor. Manganmarke $\frac{2}{I}$ Fc. Dm. 24 cm.
Geschenk *Galerie Jürg Stuker, Bern.*

Steinzeug

37493–5 Drei Vorratsgefäße aus Ton, bauchige Formen. H. 31–36 cm.
Aus der *Abteilung für Ur- und Frühgeschichte.*

GLAS

37499 Sammlung von Gläserfragmenten (Kelchgläser, Pokale), 16./17. Jh.
Aus der *Abteilung für Ur- und Frühgeschichte.*

37721 26 römisch-syrische Gläser (Schalen, kleine Flaschen und Vasen usw.).
Depositum Herr und Frau Dr. med. *Hans Kipfer-Losinger, Münsingen.*

37819 Römer, 20. Jh. H. 14 cm.
Geschenk Frl. *Lüscher, Bern.*

UHREN

37490 Standuhr, Bern, um 1840. Bezeichnet «J. B. König à Berne». H. 37,8 cm, B. 24 cm, T. 15,8 cm.
Geschenk Dr. *Rudolf von Fellenberg, Bern.*

37675 Herrentaschenuhr, 19. Jh. Werk bez. «Emile Bolle, Genève».
Geschenk Frau *Elisabeth Webel, Lahr, Deutschland.*

37896 Golduhr mit Châtelaine, Paris, um 1755. Werk bez. Ferdinand Berthoud (1727–1807). Châtelaine mit Pariser Jahresbuchstabe P (1755/1756) und Pächterstempel Julien Berthe (1750–1756). Meistermarke I E. L. 18,5 cm.
Legat Frl. *Ida von Herrenschwand, Bern* (Abb. 5, S. 39).

INSTRUMENTE, GERÄTE

37777 Mikroskopische Präparate, 19. Jh. Sechs Präparate in Holzschieber. L. 16,5 cm.
Geschenk Adolf *Fluri, Muri b. Bern.*

37820 Henkelkörbchen, 19. Jh.
Geschenk Frl. *Lüscher, Bern.*

37821 Näh-Necessaire, 19. Jh.
Geschenk Frl. *Jeanne Breguet, Muri b. Bern.*

SPIELZEUG

37456 Ein Paar Holzschlittschuhe mit Lederriemen und Eisenkufen, 19. Jh.
Geschenk Frau *H. von Gunten, Bern.*

37677–83 Kollektion von 582 Zinnfiguren, 19. Jh.
37684 Spielzeug-Burg, 19. Jh. H. 9 cm, B. 31 cm, T. 30 cm.
Geschenke Frl. *Rose Girardin, Bern.*

37687/8 Zwei Puppenstühlchen mit gepolstertem Sitz, 19. Jh. H. 34 cm.
Ankauf.

37697 Miniatur-Sennerei-Gerätschaften aus Holz, 18./19. Jh.
Geschenk Dr. *Robert L. Wyß, Bern.*

37700 Spielzeug-Burg, 19. Jh. H. 25,5 cm, B. 46, 5 cm.
37701 «Glocke und Hammer-Spiel», 19. Jh.
37702/3 Zwei Tierpuppen: Gans und Affe.
37704–7 Vier Kinderstühlchen, 19. Jh.
37708 Wundertrommel, sog. «Zoetrop», 19. Jh.
37709 Kinderkochherd mit Zubehör, 19. Jh.
37710 Puppenwagen mit Puppe, 19. Jh.
Depositen Dr. *Michael Stettler, Steffisburg.*

37711–17 Drei Puppen mit verschiedenem Zubehör, 19. Jh.
Geschenk Herr und Frau Dr. *Hans Hotz-Glauser, Bern.*

37818 Puppenhäubchen, 19. Jh.
Geschenk Frl. *Lüscher, Bern.*

MASS UND GEWICHT

37774/5 2 Längenmaße. Pariser und Berner Schuh, 18./19. Jh.
37776 Schublehre, 19. Jh.
Geschenke *Adolf Fluri, Muri b. Bern.*

BÜCHER, DOKUMENTE, ANDENKEN

37674 Freiherren- und Wappenbrief der Familie von Steiger (schwarz), ausgestellt von Friedrich Wilhelm von Preußen am 10. Dezember 1714 in Berlin. 12 Seiten Pergament mit Text und Wappen von Steiger, in rotem Samteinband. Mit dem großen Königlich-Preußischen und Kurfürstlich-Brandenburgischen Siegel.
Depositum *Gesellschaft zu Obergerwern, Bern* (Abb. 14, S. 56).

37676 Petit Chansonnier de l'Enfance, Paris, 1830. H. 2,8 cm, B. 1,9 cm.
Geschenk Frau *Elisabeth Webel, Lahr, Deutschland.*

37695 Michael Stettler, Annales. Bern, 1626/1627. 1. und 2. Teil in einem Pergamentband.
Depositum *Hermann von Fischer-Stettler, Muri b. Bern.*

37698 Stammbaum der Tscharner zu Bern. Gezeichnet von L. S. von Tscharner, 1911–1913, gedruckt von R. Henzi & Co., Bern.
Geschenk *Firma Henzi AG, Bern.*

37893 Freundschaftsalbum des Anastasius Haselpöck, Hamburg, 1814. Mit 32 Eintragungen aus den Jahren 1814–1817, vornehmlich aus Norddeutschland.
Geschenk Frau *Elisabeth Webel, Lahr, Deutschland.*

37901 Jean-Frédéric de Herrenschwand, Traité des principales et des plus fréquentes maladies externes et internes. Berne 1788.
Legat Frl. *Ida von Herrenschwand, Bern.*

PHOTOSAMMLUNG

37482 Photoalbum mit alten Museumsphotos von Gegenständen aus dem Bernischen Historischen Museum und dem Landesmuseum.
Geschenk *Adolf Fluri, Muri b. Bern.*

1962

MALEREI, ZEICHNUNG, GRAPHIK

Bildnisse

37886 Kolorierter Stich von Levachez und Duplessi-Bertaux (1747–1819): «Bonaparte premier consul de la République Française». Brustbild Napoleons, darunter Darstellung einer Militärparade.
Depositum Herr und Frau *Ferdinand Dufour, Bern/Damaskus.*

37961 Anton Hickel, 1787: Portrait des Schultheißen Niklaus Friedrich von Steiger (1729–1799). Kniestück, in Schultheißentracht. Öl auf Leinwand. H. 124 cm, B. 96 cm.
Geschenk *Museumsverein* (vgl. Abb. auf dem Umschlag und S. 141 ff.).

37968 Unbekannter Maler, 18. Jh.: Portrait einer älteren Dame. Öl auf Leinwand. H. 79,5 cm, B. 64 cm.

37969 Pietro Francesco Pancaldi, 1778: Portrait Michael Wagner (1711–1781) als Landvogt zu Locarno. Öl auf Leinwand. H. 88 cm, B. 66 cm.

37970 Unbekannter Maler, 18. Jh.: Portrait eines Herrn von Wyttenbach. Öl auf Leinwand. H. 81,5 cm, B. 64 cm.

37971 Unbekannter Maler, 18. Jh.: Männerporrtait. Öl auf Leinwand. H. 82,5 cm, B. 65,5 cm.

37972 Emmanuel Handmann (1718–1781), 1764: Portrait Sigismund von Wyttenbach. Öl auf Leinwand. H. 82 cm, B. 64,5 cm.

37973 Unbekannter Maler, 18. Jh.: Männerportrait. Öl auf Leinwand. H. 82 cm, B. 66 cm.

37974 Unbekannter Maler, 1719: Portrait Samuel von Wyttenbach (1650–1724). Öl auf Leinwand. H. 86 cm, B. 70 cm.

37975 Johann Rudolf Huber (1668–1748), 1722: Portrait Jakob von Wyttenbach (1697–1752). Öl auf Leinwand. H. 78,5 cm, B. 63 cm.

37976 Unbekannter Maler, 18. Jh.: Männerportrait. Öl auf Leinwand. H. 81,5 cm, B. 65 cm.

37977 Johann Rudolf Huber (1668–1748), 1716: Portrait eines Herrn S. von Wyttenbach. Öl auf Leinwand. H. 83,5 cm, B. 65,5 cm.

37978 Friedrich Gustav Adolf Schoener (1774–1841), 1807: Portrait Margareta von Wyttenbach, geb. Simon (geb. 1787). Öl auf Leinwand. H. 67 cm, B. 53 cm.

37979 Karl August Bielschovsky (1826–1883), 1870: Männerportrait. Öl auf Leinwand. H. 64,5 cm, B. 54 cm.

37980 K. A. Bielschovsky, 1869: Damenportrait, Pendant zu vorhergehender Nummer. Öl auf Leinwand. H. 65 cm, B. 54 cm.

37981 Tiberius Dominikus Wocher (1728–1799), 1774: Portrait Susanna von Wyttenbach, geb. Jenner (geb. 1700). Öl auf Leinwand. H. 87 cm, B. 66,5 cm.

37982 Unbekannter Maler, 18. Jh.: Männerportrait. Öl auf Leinwand. H. 81,5 cm, B. 64,5 cm.

37983 Johann Rudolf Huber (1668–1748), 1730: Portrait eines Herrn S. G. von Wyttenbach (geb. 1680). Öl auf Leinwand. H. 83,5 cm, B. 65 cm.

37984 F. G. A. Schoener, 1804: Portrait Carl von Wyttenbach (geb. 1774). Öl auf Leinwand. H. 67,5 cm, B. 53 cm.

37985 E. Sulzer, 1708: Portrait eines Herrn H. von Wyttenbach (geb. 1681). Öl auf Leinwand. H. 76 cm, B. 61,5 cm.

37986 Alexander Speißegger (1750–1798), 1795: Portrait Madame de Wyttenbach-Moschard. Öl auf Leinwand. H. 91 cm, B. 73 cm.

37987 A. Speißegger, 1792: Portrait eines Herrn von Wyttenbach. Öl auf Leinwand. H. 90 cm, B. 73 cm.

37988 Unbekannter Maler, 18. Jh.: Männerportrait. Öl auf Leinwand. H. 87 cm, B. 70 cm.
Depositen Frau *E. von Wyttenbach-Thormann, Bern.*

Abb. 14. Freiherren- und Wappenbrief der Familie von Steiger (schwarz), ausgestellt von Friedrich Wilhelm von Preußen am 10. Dezember 1714 in Berlin. Depositum Gesellschaft zu Obergerwern

38030 Anonyme Zeichnung, 3. Viertel 18. Jh.: Nikolaus Daxelhofer (1735–1802) Herr zu Utzigen. Rötel- und Bleistiftzeichnung. H. 28,7 cm, B. 22,8 cm. *Ankauf.*

Geschichtliche Szenen

38029 Johann Jakob Scheuchzer, um 1800: Älplerfest im Berner Oberland. Kolorierter Kupferstich mit vier Szenen. H. 22,5 cm, B. 17,3 cm (Platte). *Ankauf.*

Pläne, Karten

38044 U. Scheurmann, 1811: Plan von der Stadt und dem Stadtbezirk Bern. Photolithographischer Nachdruck der Gebr. Kümmerly, Bern. Geschenk *Walter Schnegg, Altstätten SG.*

Topographische Ansichten

37966 Holzkassette mit 21 Stichen, Aquarellen usw., zumeist von Eduard von Rodt. Depositen Frau *Elva Schnyder-von Rodt, Bern/Wien.*

Verschiedenes

37910 Graphische Sammlung von Rodt (detaillierter Katalog im BHM). Depositum *Bernhard von Rodt, Gümligen.*

GLASMALEREI

37911 Ulrich Ban (?) (um 1500–vor 1576), um 1530: Bannerträger von Nidau. H. 53 cm, B. 40,2 cm (Abb. 10, S. 46).

37912 Hans Zehnder (1555–1635), 1579: Berner Ämterscheibe. Rundscheibe mit Wappen Bern/Reich, Ämterwappen unter Einschluß der waadtländischen Ämter. Dm. 44,5 cm (Abb. 11, S. 47). Depositen *Eidg. Gottfried Keller-Stiftung.*

37913 Wappenscheibe Hieronymus Stettler, Landvogt zu Frienisberg, 1594. H. 34,9 cm, B. 23,7 cm. Geschenk *Museumsverein* (Abb. 16).

PLASTIK

Stein

38049 Brunnenfigur vom Anna Seiler-Brunnen (Temperantia). Werkstatt Hans Gieng, um 1548/1549. Geschenk *Einwohnergemeinde Bern*

Abb. 15. Zuckerschale von François Gély, Lausanne, um 1810. Ankauf

TEXTILIEN

Kostümzubehör

37854 Weißes Spitzenhäubchen, 19. Jh.
37855 Zwei Spitzenkragen, Ende 19. Jh.
37856 Bestickter Kragen und zwei Manschetten mit Spitzeneinfassung, Ende 19. Jh.
37857 Weißer Spitzenkragen, 19. Jh.
37858 Dunkelbrauner Filzhut mit rostrotem Federschmuck, Anfang 20. Jh.
Nachlaß Frau Dr. *H. Schieß, Spiez.*

37903 Hutnadelständer mit 15 Hutnadeln, 19./20. Jh.
Geschenk *Frau G. Neeser, Bern.*

38046 Fächer, Papier, 18./19. Jh.
Geschenk Herrn *R. Schönmann, Bern.*

Uniformen

37989 Schweizer Schützenuniform, Korporal, 1. Weltkrieg.

Stickereien

37936 Taufdecke mit Wappen Johannes von Steiger–Magdalena Nägeli, 1568. Samt mit Gold- und Seidenstickerei, Wappen appliziert. L. 86 cm, B. 66 cm. Depositum Dr. *Kurt von Steiger, Bern* (vgl. S. 108ff., Abb. S. 115).

Wirkereien

37937 Wickelband, 1568. Mit Wappen von Steiger-Nägeli und Spruch «Lassend die Kindlin zu mir komen und werend inen nit dan sölicher ist das himelrych Matt: 19». Wollwirkerei mit Gold- und Silberlahn. L. 392 cm, B. 3,5 cm.
Depositum Dr. *Kurt von Steiger, Bern* (vgl. S. 108ff., Abb. S. 109).

METALLARBEITEN

Edelmetalle

37877 Silbernes Sucrier, Stil Rehfues. Ohne Marke. H. 8,5 cm, Dm. 16,1 cm. Depositum Herr und Frau *Ferdinand Dufour, Bern/Damaskus.*

37992 Silberlöffel, Bern, Johann Dulliker (1731–1810).

37993 Silberlöffel, Meistermarke OH, Beschau: Steigender Löwe.

37994/5 Zwei Kaffeelöffel, Biel, Meistermarke AB (Abraham oder Anton Breitner?), Silber.

37996–8 Drei Teelöffel, Bern, Meistermarke DW (David Friedrich Wyß?), Silber. Alle 2. Hälfte 18. Jh.

37999 Silbernes Tablett, Bern (Friedrich Samuel Christen?), um 1745. Achtmal fassonierte Vierpaßform mit konturiertem Rand. Marken: Meistermarke FC, Beschau Bern, französischer Einfuhrstempel. L. 27,5 cm, B. 27,5 cm. Gew. 555 g.

38000 Zuckerschale, Lausanne, François Gély, um 1810. Ovalform mit Deckel und zwei eingerollten Henkeln. Meistermarke F. G., Beschau Lausanne. Silber. H. 16 cm, L. 18,5 cm, B. 13,2 cm (Abb. 15).

38001 Ahornkassette, Bern (Hopfengärtner), mit je zwei silbernen Tee- und Zuckerdosen, Bern, Ludwig Friedrich Brugger, Ende 18./Anfang 19. Jh. Kassette und Dosen in glatten Rechteckformen. Meistermarke FB, Beschau Bern. Kassette: H. 13,3 cm, B. 24 cm, T. 14 cm (Abb. 9, S. 45). *Ankäufe.*

38002 Streulöffel, Bern, G. A. Rehfues, um 1830. Mit Wappen von Freudenreich. Meistermarke Rehfues. Beizeichen Krone über F. Silber. L. 21,2 cm. Geschenk *Museumsverein.*

38003 Ragout-Löffel, Bern, G. A. Rehfues, 1. Viertel 19. Jh. Meistermarke Rehfues, Beschau Bern, Beizeichen Krone über B. Silber. L. 29,3 cm.

38004 Suppenkelle, Bern, 19. Jh. Meistermarke IGA (?). Silber, mit Holzgriff. L. 34,5 cm.
Depositen Dr. *Robert L. Wyß, Bern.*

Schmuck

37908 Siegelring mit Jünglingskopf in Renaissancestil. Dm. 2,5 cm.
Ankauf.

Eisenarbeiten

38032 Eisenlöffel, verzinnt, 16./17. Jh. Marke AI.
Ankauf.

Siegel

38040 Siegel in Holzbüchse, unbekanntes Wappen, 17. Jh.
Geschenk *Hugo Meister, Bern.*

WAFFEN

38042 Handgranate aus Ton, mit Schnurabzug.
Geschenk Herr *A. Kraenger, Aarberg.*

38067 Geschützmodell, 19. Jh. Glattes Bronzerohr mit Mündungswulst und zwei Henkeln, zweirädrige Lafette mit Protze.
Geschenk *Rudolf Wildbolz, Bern-Bümpliz.*

HOLZBEARBEITUNG

Ausstattung

38037/8 Zwei Appliquen, Louis XVI. In Lyraform, zweiarmig. H. 62 cm, B. 26 cm.
Ankauf.

Möbelhandwerk

37864 Chaiselongue, Louis XV, mit rotem Samtbezug. H. 98,5 cm, L. 165 cm.
37865 Rundtisch, Empire. Mit dunkelgrauer Marmorplatte, die drei Beine durch ausgeschweiften Sockel verbunden. H. 72 cm, Dm. 83 cm.
37866 Kleiner Empire-Nähtisch, Mahagoni. H. 70 cm, B. 48 cm, T. 32,5 cm.
37867–72 Sechs Stühle, Empire.
37873–6 Vier Stühle, Louis XV.
Depositen Herr und Frau *Ferdinand Dufour, Bern/Damaskus.*

Mobiliar aus dem Salon der Großfürstin Anna Feodorowna in der Elfenau:

37920 Schreibsekretär, Empire. Durch schlanke Hermenpilaster eingefaßt. Hermen: antikisierende bärtige Männerköpfe. H. 138,5 cm, B. 97 cm, T. 48 cm.
37921 Rundtisch, Empire. Mit weißer Marmorplatte, die drei Beine mit ausgeschweiftem Sockel verbunden. H. 76 cm, Dm. 81 cm.
37922 Kanapee, Empire. Vorderstützen mit Löwenfüßen und ägyptisierenden Frauenköpfen. H. 90,5 cm, B. 149 cm, T. 67 cm.
37923/4 Zwei Fauteuils, Empire. Armlehnen in Ungeheuerköpfe auslaufend, grüne Stoffüberzüge. Mahagoni und Nußbaum. H. 91 cm.

37925/6 Zwei Fauteuils, Empire. Wie vorhergehende Nummern. H. 85 cm.

37927/8 Zwei Fauteuils, Empire. Vorderpfosten mit ägyptisierenden Frauenköpfen. Mahagoni. H. 88 cm.

37929 Großer Fauteuil, Empire. Vorderpfosten in Form geflügelter Löwen. Mahagoni. H. 98 cm.

37930 Zwei Hocker, Empire. H. 45 cm.

37932 Klappstuhl. Sitz und Lehne mit eigenhändiger Stickerei der Großfürstin. H. 70 cm.
Geschenke Frau *Alix von Wattenwyl, Cologny bei Genf* (Abb. 8/9, S. 29 ff.).

Holzgeräte

37862 Zündholzetui aus Holz, 19. Jh. H. 7 cm.
Geschenk *Adolf Fluri, Muri bei Bern.*

37906 Kürbisgefäß, 18./19. Jh. In Ritztechnik verziert und braun bemalt. H. 17,5 cm.
Geschenk *Paul Liechti, Bern.*

KERAMIK

Porzellan

37878–82 Fünf Tassen und Untertassen, Nyon (Kopien?). Girlanden- und Streublumendekor in Gold/Gelb/Rot/Grau. Marke: Blauer Fisch. Tasse H. 6 cm, Dm. 6 cm, Untertasse Dm. 11,2 cm.

37883/4 Zwei Trembleusen, Nyon (Kopien?). Dekor wie bei vorhergehender Nummer. Marke: Blauer Fisch. H. 13 cm.

37885 Krug und Cuvette, Biedermeier, Blumen- und Gartenlaubendekor.
Depositen Herr und Frau *Ferdinand Dufour, Bern/Damaskus.*

38034 Porzellanteller, Sèvres, 1804. Aus dem von Wattenwyl-Service. Runder Teller mit braunroter und goldener Randbemalung. Im Spiegel Darstellung von Schloß Lucens und Umgebung. Dm. 23,7 cm.
Geschenk *Museumsverein* (vgl. S. 162 ff., Abb. S. 165).

Fayencen

37894 Turmartiges Ofenkachelfragment, 17. Jh., Langnau (?).
Geschenk *Hermann von Fischer-Stettler, Muri bei Bern.*

Steinzeug

37907 Tontopf, innen braun glasiert, außen unglasiert. H. 22,3 cm.
Geschenk *Paul Liechti, Bern.*

GLAS

A 731 Kronleuchter, Stil 18. Jh. H. 55 cm.
Depositum *Werner Abegg, Turin.*

Abb. 16. Wappenscheibe Hieronymus Stettler, Landvogt zu Frienisberg, 1594
Geschenk des Museumsvereins

MUSIK

38036 Klavier, Pleyel, Paris, 3. Viertel 19. Jh. Tonumfang 7 Oktaven. H. 117 cm, B. 136 cm, T. 63 cm.
Geschenk Frau Botschafter *Snouk Hurgronje, Bern.*

UHREN

37892 Pendule, Louis XIV. Holzgehäuse mit reicher Boulle-Arbeit aus Messing und Schildpatt. Werk von J. Robert et Fils, La Chaux-de-Fonds. Aus der Werkstatt Funk et Fils in Bern.
Ankauf.

GERÄTE

37905 Petrollampe, 19. Jh. H. 28,5 cm.
Geschenk *Paul Liechti, Bern.*

37909 Siegelpresse, 19. Jh. Aus dem Besitz von Gottlieb Emanuel Gruber (1802 bis 1876), Gemeinde- und Burgerrat. H. 61 cm.
Geschenk Herr *F. E. Gruber-von Fellenberg, Bern.*

SPIELZEUG

37863 Puppenstube mit reichhaltigem Zubehör (Möbel, Puppen, Geschirr usw.), 19. Jh.

37887 Kleiner Korb mit Spielzeug-Porzellanservice.

37888 Kinderstühlchen, Biedermeier. H. 65 cm.

37889 Gliederpuppe mit Matrosenkleidchen.
Depositen Herr und Frau *Ferdinand Dufour, Bern/Damaskus.*

37991 Spielzeug-Gläser, 19. Jh. Teilweise bemalt.
Geschenk *Erwin Sutter-Leupin, Thun.*

38035 Sortiment von 17 bemalten Spielzeugfiguren aus Holz. H. 4,8–5,5 cm.
Geschenk Frau *H. Dietzi, Hünibach.*

38065 Puppenwiege auf Holzsockel mit Schublade, Biedermeier.
H. 22 cm, B. 38 cm, T. 20 cm.
Geschenk Frau *E. Spörri-Wyß, Muri bei Bern.*

SCHREIBGERÄT

38048 Gänsekielfeder.
Geschenk Herr *R. Schönmann, Bern.*

REISEUTENSILIEN

37919 Reisekoffer, 19. Jh. Mit Schild «Cte Siméon, Légation de France, Berne».
Geschenk *Herr Kuster, Thun.*

BÜCHER, DOKUMENTE, ANDENKEN

37916 11 Einladungskarten der Großfürstin Anna Feodorowna von Rußland, von ihrem Aufenthalt in der Elfenau.
Geschenk Prof. Dr. *Hans Strahm, Bern.*

38026 C. F. Gellert, Geistliche Oden und Lieder. In Musik gesetzt von Niklaus Käsermann. Bern (L. R. Walthard), 1804.

38027 Die jungen Musikanten. Notenheft mit diversen Kompositionen. Dresden, o. J., 19. Jh.

38028 W. A. Mozart, Ouvertüren. Für Pianoforte zu 4 Händen von Hugo Ulrich. Leipzig/Berlin, 19. Jh.
Ankäufe.

38031 Alpenrosen. Schweizer Taschenbuch auf das Jahr 1830. Herausgegeben von G. J. Kuhn, Johann Rudolf Wyß u. a.
Depositum Dr. *Robert L. Wyß, Bern.*

38039 Religiöses Spruchblatt, rot und grün aquarelliert, angeblich aus Graubünden, 18./19. Jh.
Ankauf.

38043 Materialien zur Genealogie der Familie Dick.
Geschenk *Carl W. Dick, Bern.*

38045 Ehrenmitgliedschafts-Diplom der Schweiz. Musikgesellschaft für G. Gaa, Musikdirektor in Bern, 1827.

38047 Drei Festabzeichen, 19. Jh.
Geschenke Herr *R. Schönmann, Bern.*

PHOTOSAMMLUNG

38041 Photoalbum mit Familienphotos, 19. Jh.
Geschenk Herr *A. Kraenger, Aarberg.*

AUFARBEITUNG ALTER BESTÄNDE

MALEREI, ZEICHNUNG, GRAPHIK

Bildnisse

37569–621 Konvolut holländischer Portraitstiche, 18. Jh.

Geschichtliche Szenen

37622–69 Konvolut holländischer Kupferstiche aus einer Bilderfolge zur niederländischen Geschichte des 16./17. Jh., 18. Jh.

Karten, Pläne

37505 Schmid und Selhofer: Plan des Areals zwischen Burgerspital und Bollwerk. Beilage zu Nr. 46 des Intelligenzblatts. Lithographie.

37510 Anonymer kolorierter Stich, Ende 18. Jh.: «Abrégé du Canton de Berne fait par le Général Brune».

37550 Billharz, 1825: «Plan des Bâtiments d'Hofwyl». Lithographie.

Topographische Ansichten

37500 C. A. Haller (nach R. Huber), nach 1828: «La porte d'en haut à Berne». Blick durch das Gitter des Murtentors auf Heiliggeistkirche und Christoffelturm. Lithographie.

37501 F. Lips, um 1880: «Projekt der neuen Brücke auf's Kirchenfeld. Bern». Lithographie.

37503/4 F. Lips, 2. Hälfte 19. Jh.: Zwei Ansichten des Münsters. «Nördliche Seiten-Ansicht der Kirche» und «Front-Ansicht des Thurmes». Lithographien.

37506 Anonyme Lithographie, 19. Jh.: «Die Predigerkirche und das Closter, wie sie im J. 1583 waren». Nach Sickinger.
37552 Anonyme Lithographie (n. A. Calame), 19. Jh.: «Vue prise à Lauterbrunnen».
37553 M. B. Wachsmuth, 1764: «La Basse Montagne de Glace dans le Grindelwald ...». Kupferstich.
37555 Anonymer Kupferstich, 2. Hälfte 18. Jh.: «Der Rosenlaui Gletscher auf dem Scheidek».
37556 Anonymer Kupferstich, 19. Jh.: «Le Staubbach».
37558 M. Kälin (nach D. A. Schmid), 19. Jh.: «La cascade de Reichenbach». Kolorierte Aquatinta.
37559 J. Hürlimann, 19. Jh.: «La cascade inférieure du Reichenbach». Kolorierte Aquatinta.
37560 S. Hohl, 19. Jh.: «Der Schmadribach». Lithographie.
37561 S. Hohl, 19. Jh.: «Der Reichenbach». Lithographie.
37562 C. Huber, 19. Jh.: «Grindelwald». Kolorierter Stich.
37563 Anonymer Kupferstich, 19. Jh.: «Brüke über die Grimsel».
37564 C. Huber, 19. Jh.: «Reichenbach». Aquatinta.
37565 C. Frommel und H. Winkles (nach Ed. Schuler), 19. Jh.: «Jungfrau». Stich.
37566 C. Frommel und H. Winkles, 19. Jh.: «Reichenbach und Wellhorn». Stich.
37567 Haeberlein, 19. Jh.: «Gspaltenhorn». Lithographie.
37568 Anonyme Aquatinta, 19. Jh.: «Vue prise au pied du Finsteraarhorn».

Heraldik

37693 Wappentafel Bern/Reich, 1652. Öl auf Holz. H. 52 cm, B. 57,2 cm.

Verschiedenes

37481 Zeichnungsalbum: «Dessins et peintures de mes enfants Eléonore, Bertha et Hilda de Mülinen». 78 Zeichnungen, vorwiegend Landschaften, aus den Jahren 1853–1863. In Halblederband.
37511 B. A. Dunker (1746–1807), 1798/1800: Konvolut von 13 Stichen aus dem «Moralisch-politischen Kurier».
37512 B. A. Dunker (1746–1807): Zwei kolorierte Bilderbogen mit Darstellungen zu einer Spukgeschichte.
37513 B. A. Dunker (1746–1807): Kolorierter Stich aus einer Bilderfolge mit allegorischer Darstellung.
37514–49 Konvolut graphischer Blätter (Zeichnungsvorlagen, Landschaften, Ansichten ausländischer Städte usw.), 18./19. Jh.
37778–802 Konvolut von lithographierten Bilderbogen, 19. Jh.

TEXTILIEN

Kostümzubehör

37895 Nachthäubchen, 19. Jh.
37917 Spitzenhäubchen, 19. Jh.
37918 Gelber Strohhut mit Samtbesatz und Federschmuck, Ende 19. Jh.
37967 Spitzenhäubchen, 19. Jh.

Uniformen

37724–60 Uniformbestandteile, 19. Jh.
37824–40 Uniformbestandteile, 19. Jh.
37842–47 Uniformbestandteile, 19. Jh.

METALLARBEITEN

Siegelstempel

37685 Siegelstempel Johann Rudolf Tschiffeli (1716–1780), 18. Jh. Dm. 3,9 cm.

WAFFEN

37914 Pistole mit Perkussionsschloß, Lüttich, 19. Jh. Kontrollmarke ELG.

KERAMIK

Fayence

37692 Grüner Kachelofen mit Sitzbank, 17. Jh. Aus Schloß Oberhofen. H. 159,5 cm, B. 156 cm.

UHREN

37489 Standuhr, 18. Jh. Holzgehäuse mit Messingverzierungen. Zinnernes Zifferblatt. H. 52 cm, B. 30,8 cm, T. 15,6 cm.

BÜCHER, DOKUMENTE, ANDENKEN

37689 Bailey-Fahrenkrüger, Wörterbuch der englischen Sprache, II. Teil. 12. Auflage, Jena 1822.
37690 New Reformierte Landtsordnung der Fürstlichen Graffschaft Tyrol. Innsbruck 1603.
37691 Gottlob Friedrich Krebel, «Neue Sammlung von Post- und Bothencharten der vornehmsten Residenz- und Handels-Staedte in Europa ...» 2. Teil, Hamburg 1775.
37803–8 Konvolut von Trauerblatt-Formularen, 19. Jh. Lithographien.
37810–6 Konvolut von Theater- und Konzertzetteln, 1. Hälfte 19. Jh.
37861 Konvolut von 133 Militärpostkarten aus dem 1. Weltkrieg.

Zusammengestellt von *Heinz Matile*

DONATOREN, LEIHGEBER UND TESTATOREN

1961

Korporationen

Gesellschaft zu Obergerwern, Bern.
Ev. reform. Kirchgemeinde Ringgenberg (Friedhofkommission).
Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums.

Private

Fräulein Jeanne Breguet, Muri bei Bern.
Herr Dr. med. Rudolf von Fellenberg, Bern.
Herr Hermann von Fischer-Stettler, Muri bei Bern.
Herr Adolf Fluri, Muri bei Bern.
Fräulein Rose Girardin, Bern.
Frau H. von Gunten, Bern.
Firma Henzi & Co. AG, Bern.
Fräulein Ida von Herrenschwand †, Bern.
Herr und Frau Dr. med. Hans Hotz-Glauser, Bern.
Herr Otto Kaiser-Wißling, Muri bei Bern.
Herr und Frau Dr. med. H. Kipfer-Losinger, Münsingen.
Fräulein Lüscher, Bern.
Herr Dr. Robert Müller, Bern.
Herr Otto G. Rey, Bern.
Herr Dr. Michael Stettler, Ortbühl bei Steffisburg.
Galerie Jürg Stuker, Bern.
Frau Elisabeth Webel, Lahr, Deutschland.
Herr Dr. Robert L. Wyß, Bern.

1962

Korporationen

Eidg. Gottfried Keller-Stiftung.
Einwohnergemeinde Bern.
Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums.

Private

Herr Werner Abegg, Turin.
Herr Carl W. Dick, Bern.
Frau H. Dietzi, Hünibach.
Herr und Frau Ferdinand Dufour, Bern/Damaskus.
Herr Hermann von Fischer-Stettler, Muri bei Bern.
Herr Adolf Fluri, Muri bei Bern.
Herr F. E. Gruber-von Fellenberg, Bern.
Herr A. Kraenger, Aarberg.
Herr Kuster, Thun.

Herr Paul Liechti, Bern.
Herr Hugo Meister, Bern.
Frau G. Neeser, Bern.
Herr Bernard von Rodt, Gümligen.
Frau Dr. H. Schieß †, Spiez.
Herr Walter Schnegg, Altstätten SG.
Frau Elva Schnyder-von Rodt, Bern/Wien.
Herr R. Schönmann, Bern.
Frau Botschafter Snouk Hurgronje, Bern.
Frau E. Spörri-Wyß, Muri bei Bern.
Herr Dr. Kurt von Steiger, Bern.
Herr Prof. Dr. Hans Strahm, Bern.
Herr Erwin Sutter-Leupin, Thun.
Frau Alix von Wattenwyl, Cologny bei Genf.
Herr Rudolf Wildbolz, Bern-Bümpliz.
Herr Dr. Robert L. Wyß, Bern.
Frau E. von Wyttenbach-Thormann, Bern.